

⑤

Int. Cl. 2:

H 02 N 11/00

⑱ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

Das Deutsche Patentamt ist ein Teil des Bundespatentgerichts.
Es ist für die Erteilung von Patenten, Marken und
Geschmacksmustern zuständig.

DE 26 53 497 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 26 53 497

⑫

Aktenzeichen:

P 26 53 497.4

⑬

Anmeldetag:

25. 11. 76

⑭

Offenlegungstag:

1. 6. 78

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

⑤

Bezeichnung:

Magnetmotor

⑦

Anmelder:

Klinsing, Wilhelm, 3100 Celle

⑧

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 26 53 497 A 1

2653497

Patentanspruch

P 26 53 497.4

Titel: Magnetmotor

Anwendungsgebiet: Kraftantrieb eines Elt.-oder Benzinmotors.

Zweck: Ein Benzinmotor erzeugt erhebliche Abgase und ein Elt.Motor erzeugt erhebliche Gegen EMK. Der Magnetmotor erzeugt beides nicht.

Stand der Technik: Bisher war es nicht möglich ein Kfz mit einem Elt. Motor wirtschaftlich zu betreiben.

Aufgabe: Der Magnetmotor kann jeden Motor ersetzen.

Lösung: Magnetmotor als Antrieb für jedes Kfz (PKW u. LKW)
Das Kfz müßte mit 1 - 2 normalen Autobatterien die gleiche oder größere Reichweite erhalten wie mit einer Tankfüllung Benzin. (somit keine Abgase) Außerdem könnte der Motor jeden bisher üblichen Motor ersetzen zB. als Antrieb für einen Elt. Generator.
Als Pkw Motor würde sich beispielsweise folgende Berechnung ergeben.

Verbrauch in A.	= 1 Wicklung	= 0,025 A
	1 Zyl.	= 0,025 A · 3 = 0,075 A
	4 Zyl.	= 0,075 A · 4 = 0,3 A
Stromaufnahme in W.	= 1 Wicklung	= 0,15 W
	1 Zyl	= 0,15 · 3 = 0,45 W
	4 Zyl	= 0,45 · 4 = 1,8 W
ca Leistung	1 Wicklung	P = 659,45 kg = 8,79 PS
	1 Zyl.	= 8,7 PS · 4 = 34,8 PS
	4 Zyl.	= 34,8 PS · 4 = 139,2 PS

Vorteile: Da der Magnetmotor keine Gegen EMK erzeugt, verbraucht er wesentlich weniger Strom als ein üblicher Elt. Motor.

Beschreibung mit Ausführungsbeispiel und Zeichnung: liegt bereits vor.

Oberbegriff: Magnetmotor als Kraftantrieb für sämtliche Kraftfahrzeuge sowie als Ablösung aller bisher bekannter Motoren (Benzin u. Elt.Motor) ist

Kennzeichnender Teil: dadurch gekennzeichnet, daß dieser Magnetmotor als Elt.Motor keinen drehbaren Rotor besitzt und somit keine Gegen EMK erzeugen kann.

NACHGEFERTIGT

809822/0135

ORIGINAL INSPECTED

1 Patentsanspruch
nachgereicht. 6732/28.7.77

=====
+
2

2653497

Magnetmotor

Elt. Motor ohne Gegen EMK

Der Aufbau des Magnetmotors entspricht im wesentlichen dem eines Binzinmotors im Kfz. Lediglich die Kolben müssen seitlich 2 sich gegenüber liegende Schlitze als Führung für die 2 Pleuelstangenverbindungen aufweisen.

Wenn lt. folgender Berechnung eine Spule 0,15 Watt verbraucht, ergibt das einen Verbrauch von $3 \times 0,15 = 0,45$ Watt für einen Zylinder. Ein 4 Zylindermotor mit umgerechnet ca 100 PS würde demnach einen Stromverbrauch von nur 1,8 Watt haben.

Bei Annahme, daß die Berechnung annähernd richtig ist, müßte ein PKW mit einem derartigen Magnetmotor ohne weiteres mit 1 oder 2 Autobatterien zu betreiben sein. Durch die vorhandene Lichtmaschine würden die Batterien zusätzlich noch nachgeladen.

Arbeitsweise eines Kolbens

Der Kolben (W3) hat die gleiche Wicklung wie die obere und untere Statorwicklung (W1 u. W2). Der Kolben stellt den Rotor dar.

Abbildung 1) W3 ist als konstanter Magnet geschaltet. Im oberen Scheitelpunkt wird W1 u. W2 durch Drehung der Kurbelwelle über einen Verteilerfinger eingeschaltet. Jetzt stoßen sich oben zwei gleiche Pole ab und unten ziehen sich zwei ungleiche Pole an.

Abbildung 2) Im unteren Drittel wird der Strom durch den Verteilerfinger ausgeschaltet. Durch die Stromunterbrechung erfolgt eine wesentliche Kraftverstärkung. (Lenzsche Regel)

Abbildung 3) Im unteren Scheitelpunkt erfolgt erneut die Einschaltung wie in Abbildung 1, jedoch im umgekehrten Sinn, sodaß aus dem Nordpool der Südpool wird.

Abbildung 4) Es erfolgt erneut die Ausschaltung.

Nach erneuter Umschaltung erfolgt die Wiedereinschaltung wie in Abbildung 1.

Da die volle Kraft nur in unmittelbarer Nähe der Wicklungen 1 u 2 auftritt, sind für die Überbrückung des Zwischenraumes mehrere Zylinder (mindestens 2-3) erforderlich.

$$\frac{2}{3}$$

2653497

Wenn lt. folgender Berechnung eine Spule ca 650 kg leistet, dann leistet
ein Zylinder 4 X 650 = 2600 kg.

Verbrauch einer Spule des Magnetmotors

$$I = 0,025 \text{ A}$$

$$U = 6 \text{ V}$$

$$N = U \cdot I = 6 \cdot 0,025 = 0,15 \text{ W}$$

Ein herkölicher Elt. Motor würde für die gleiche Leistung einer Spule
mit 8,79 PS = 8,79 X 736 W = 6469,44 W verbrauchen.

Berechnung

$$\frac{2}{4}$$

2653497

Wicklung 1

$$d = 10 \text{ cm} \quad U = d \cdot \pi = 10 \cdot 3,14 = 31,4 \text{ cm}$$

$$r = 5 \text{ cm} \quad F = r^2 \cdot \pi = 5^2 \cdot 3,14 = 78,5 \text{ cm}$$

$$U = 6 \text{ V} / \text{ Drahtlänge} = 31,4 \cdot 3520 = 110528 \text{ cm} = \underline{1105,28 \text{ m}}$$

$$I = 0,025 \text{ A} \quad R = \frac{U}{I} = \frac{6}{0,025} = 240 \text{ } \Omega$$

$$l = 5 \text{ cm}$$

$$W = 3520 \quad W = \frac{B \cdot l}{1,25 \cdot I} = \frac{22 \cdot 5}{1,25 \cdot 0,025} = \underline{3520}$$

$$B = 22 \quad B = \frac{1,25 \cdot I \cdot W}{l} = \frac{1,25 \cdot 0,025 \cdot 3520}{5} = \underline{22}$$

$$R = 240 \text{ } \Omega \quad R = \frac{c \cdot l}{q} = q = \frac{c \cdot l}{R} = \frac{0,017 \cdot 1105,2}{240} = \underline{0,078}$$

C für Kupfer 0,017

$$q = 0,078 \text{ qmm}$$

$$B = 22$$

$$\mu = 654 \text{ lt. Tabelle}$$

$$B = 14388 \quad B = \mu \cdot B = 654 \cdot 22 = \underline{14388}$$

$$q = 78,5 \text{ qcm}$$

$$P = \frac{B^2 \cdot q}{8 \cdot \pi \cdot 981000} = \frac{14388^2 \cdot 78,5}{8 \cdot 3,14 \cdot 981000} = \text{kg}$$

$$= 659,45 = \underline{8,79 \text{ PS}}$$

- 5 -

Wilhelm Klönsing 3100 Celle, Bahnhofstr. 22

Abbildung eines Zylinders in 4 Arbeitsstellungen

4

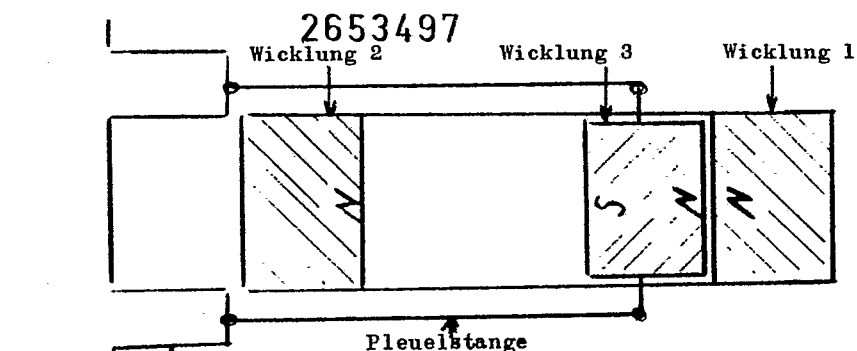


Abbildung 1

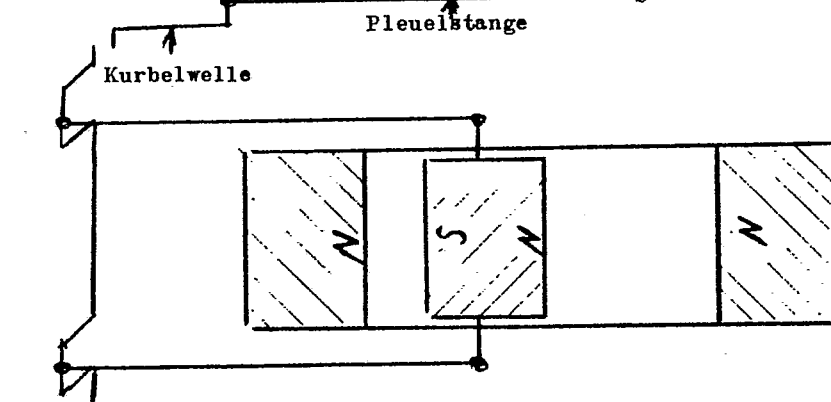


Abbildung 2

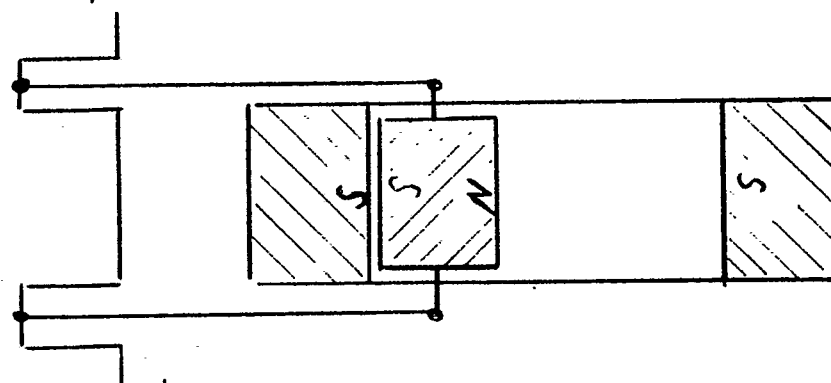


Abbildung 3

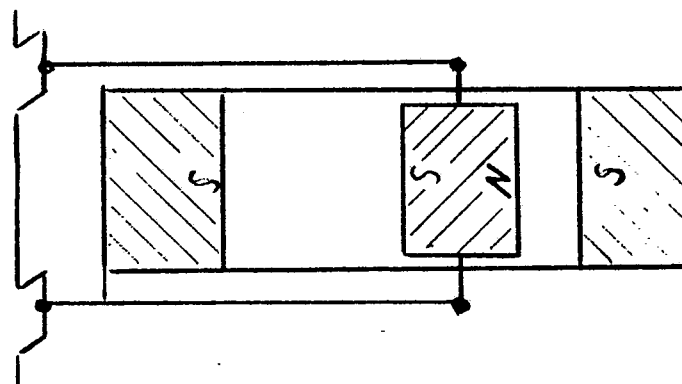


Abbildung 4

809822/0135